

**Betreff:**WG: Brief des LSQpRT mit Forderungen

**Datum:**27.04.2021 14:33

**Von:**"Eckold, Steffen" <[Eckold@cdufraktion.de](mailto:Eckold@cdufraktion.de)>

**An:**"[marcel.doerrert@lsqprt.de](mailto:marcel.doerrert@lsqprt.de)" <[marcel.doerrert@lsqprt.de](mailto:marcel.doerrert@lsqprt.de)>, "[elke.prinz@lsqprt.de](mailto:elke.prinz@lsqprt.de)" <[elke.prinz@lsqprt.de](mailto:elke.prinz@lsqprt.de)>

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Art. 3 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) und dem wortidentischen Art. 7 Abs. 1 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt (LVerf) sind alle Menschen vor dem Gesetz gleich. Nach herrschendem Rechtsverständnis hat sich der Gleichheitssatz schon immer auch auf die sexuelle Identität erstreckt. Die sexuelle Identität wurde mit Unterstützung der CDU Sachsen-Anhalt in der Landesverfassung verankert.

Mit der verfassungsrechtlichen Gleichstellung geht auch eine allgemeine rechtliche Gleichstellung einher. Der Gleichheitssatz bindet die Gesetzgebung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht. Daneben gelten einfachgesetzliche Regelungen zum Verbot der Diskriminierung wegen der sexuellen Identität.

Ungeachtet dieser rechtlichen Situation, ist es leider eine Tatsache, dass LSBTTI-Menschen noch immer Opfer von Anfeindungen und Diskriminierungen sind. Deshalb ist die Förderung von Akzeptanz ein wesentliches Ziel der CDU Sachsen-Anhalt. Benachteiligung, Nicht-Akzeptanz, Ausschlüsse und vorurteilsmotivierte Gewalt aufgrund von sexueller Orientierung, geschlechtlicher Entwicklung oder Geschlechtsidentität sind leider keine Einzelfälle in unserer Gesellschaft. Sie gehören für LSBTTI-Menschen zu ihren alltäglichen Erfahrungen. Dabei kann unser Land von einem Klima der Offenheit und des Respekts nur gewinnen. Trotz erheblicher Fortschritte besteht daher für die CDU Sachsen-Anhalt auch weiterhin Handlungsbedarf, um das Verständnis für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu erhöhen.

Durch gezielte Präventionsprogramme und Maßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt (z. B. Umsetzung von zahlreichen Maßnahmen des Aktionsprogrammes für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI) in Sachsen-Anhalt oder die Einführung der Landeskoordinierungsstelle LSBTTI Sachsen-Anhalt) war die CDU Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren stets bestrebt, die gesellschaftliche Gleichstellung und Akzeptanz von LSBTTI weiterhin zu erhöhen.

Am 29. Januar 2015 hat die CDU-Landtagsfraktion die Landesregierung mit der Implementierung und Umsetzung eines rahmengebenden Aktionsprogramms beauftragt (Drucksache 6/3789), das unter dem Titel Aktionsprogramm für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI) in Sachsen-Anhalt erarbeitet worden ist.

Das Aktionsprogramm LSBTTI ist in vier Handlungsfelder gegliedert:

1. Bildung und Aufklärung
2. Öffentlicher Dialog
3. Gewalt und vorurteilsmotivierte Kriminalität
4. Gesetzliche Grundlagen

Diese Handlungsfelder weisen unterschiedliche Zielperspektiven auf. Die mit den Handlungsfeldern verbundenen Zielperspektiven münden in 69 Maßnahmen, die in den Ressorts umzusetzen waren und sind.

Grundlage des Aktionsprogramms war der umfangreiche Entwurf Gesamtgesellschaftlicher Aktionsplan für Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\* und Intersexuellen (LSBTI) und gegen Homo- und Transphobie in Sachsen-Anhalt des LSpRT. Mit dem Aktionsprogramm wurde ein Beitrag dafür geleistet, die Menschen in Sachsen-Anhalt für geschlechtlich-sexuelle Vielfalt zu sensibilisieren und zu informieren. Mit dem Aktionsprogramm haben wir eine Basis geschaffen, einer Diskriminierung aufgrund von Geschlechtsidentität, geschlechtlicher Entwicklung oder sexueller Orientierung in unserem Land systematisch entgegenzutreten.

Wir werden uns bei der Fortschreibung des Aktionsprogrammes stark an den Erkenntnissen des aktuellen Aktionsprogrammes orientieren. Die CDU Sachsen-Anhalt wird sich auch dafür einsetzen, den kontinuierlichen Fachaustausch, z. B. mit dem Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisch in Sachsen-Anhalt (LSpRT) sowie weiteren Akteure und -innen, die sich für lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle und intergeschlechtliche Menschen in Sachsen-Anhalt engagieren, zukünftig bei der Umsetzung und Fortschreibung des Aktionsprogramms weiterzuführen.

Wir geben Ihnen das Versprechen, uns weiterhin aktiv für die Wertschätzung und Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen einzusetzen und für Ihre Anliegen einzutreten.

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Steffen Eckold*  
*Geschäftsführer der CDU-Fraktion*  
*CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt*  
*Domplatz 6 – 9*  
*39104 Magdeburg*  
*Tel.: 0391 / 560 2002*  
*Fax: 0391 / 560 2139*

**Von:** [marcel.doerrerr@lsqprt.de](mailto:marcel.doerrerr@lsqprt.de) <[marcel.doerrerr@lsqprt.de](mailto:marcel.doerrerr@lsqprt.de)>

**Gesendet:** Samstag, 24. April 2021 10:01

**An:** [elke.prinz@lsqprt.de](mailto:elke.prinz@lsqprt.de)

**Betreff:** Brief des LSQpRT mit Forderungen

An die Parteien in Sachsen-Anhalt:

Sehr geehrte Menschen,

ich bitte freundlich um Beachtung des anliegenden Briefes. Dieser enthält nunmehr die bereits angekündigten Forderungen des LSQpRT LSA.

Für Nach- und Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Marcel Dörrer

einer von zwei Sprecher\*innen des LSQPRT LSA

Der Lesbisch-Schul-Queer-Politische Runde Tisch des Landes Sachsen-Anhalt (Kurz: LSQPRT LSA) ist ein Zusammenschluss der Organisationen, Verbände, Beratungsstellen und Vereine der LSBTTIQ\* Community im Land Sachsen-Anhalt. An den Beratungen des LSQPRT LSA nehmen regelmäßig auch auf politischer Ebene der Parteien deren Organisationsstrukturen im Bereich QUEER und die entsprechenden Sprecher\*innen der Landtagsfraktionen teil.